



TOP 1: Umrüstung der restlichen Langfeldleuchten in der Landeckstraße, Lerchenstraße, Buchenweg, Finkenstraße, Sonnenstraße und Sudetenstraße in Thalmässing auf Gelblicht durch die N-Ergie

Sitzung: 14.05.2013 MGR/068/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Die N-Ergie hat dem Markt Thalmässing mitgeteilt, dass die 4-jährige turnusmäßige Überprüfung der Straßenlampen im September 2013 ansteht. Es wird hier angeregt, ob in diesem Zuge eventuell der Umbau der Straßenbeleuchtung in der Landeck-Siedlung, welche das letzte Umstellungsgebiet in Thalmässing wäre, auf Gelblicht erfolgen soll.

Bereits im Juli 2009 wurden 47 Langfeldleuchten in Thalmässing („Weißenburger Straße“, „Hauptstraße“, „Münchener Straße“, „Nürnberger Straße“ und „Stettener Straße“) auf Gelblicht umgerüstet. Im Oktober 2010 wurden weitere 40 Langfeldleuchten in Thalmässing (Nürnberger Straße (Rest), Bahnhofstraße, Ziegelweg, Florianstraße, Lindenstraße, Ringstraße, Merleinsgasse, Mühlbach und Ohlangener Straße) auf Gelblicht umgebaut.

Beim letzten Umstellungsgebiet in Thalmässing würde es sich um den Umbau von 53 Langfeldleuchten in den folgenden Straßen: Landeckstraße, Lerchenstraße, Buchenweg, Finkenstraße, Sonnenstraße und Sudetenstraße handeln. Die Kosten belaufen sich je Leuchte auf 256,00 Euro; gesamt: 13.568,00 Euro. Derzeit befinden sich im Gemeindegebiet 871 Leuchten, von denen 10 zwischen 1 und 10 Jahre, 292 zwischen 11-20 Jahre, 195 zwischen 21-30 Jahre, 341 zwischen 31 und 40 Jahre und 33 zwischen 41 - 50 Jahre alt sind. Altersbedingt sind die Leuchtköpfe in der Landeck-Siedlung in einem sehr schlechten technischen Zustand. Diese Leuchten können nicht auf Gelblicht umgebaut werden. Es wird hier seitens der N-Ergie vorgeschlagen den Leuchtkopf zu wechseln. Der Mast selbst bleibt bestehen. Der Vorteil des Umbau liegt klar bei einer Energieeinsparung von ca. 35 Prozent. Das Beleuchtungsniveau wird beibehalten. Die N-Ergie bietet dem Markt Thalmässing einen kostengünstigen Umbau im Zuge der Wartungsarbeiten.

Der Marktrat beschließt, dass der Umbau auf Gelblicht in der Landeck-Siedlung (53 Leuchten) mit der turnusmäßigen Überprüfung im September 2013 erfolgen soll. Die Verwaltung wird ermächtigt hierüber einen entsprechenden Vertrag abzuschließen.

TOP 2: Ersatzbeschaffung des bei der Freiwilligen Feuerwehr Offenbau stationierten VW-Busses

Sitzung: 14.05.2013 MGR/068/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Der VW-Bus der Feuerwehr Offenbau ist 25 Jahre alt und muss altersbedingt ersatzbeschafft werden. Er weist erhebliche Mängel in der Fahrsicherheit auf. Die Notwendigkeit der Mehrzweckfahrzeuge/Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehren Eysölden, Offenbau und Thalmässing wurde mit der 30. Sitzung des Marktgemeinderates am 27.04.2010 erörtert und beschlossen. Nach Rücksprache mit dem Kreisbrandrat und -inspektor wird pro Gemeinde nur ein Mehrzweckfahrzeug (MZF) bezuschusst, sodass eine Bezuschussung nur für einen Mannschaftstransportwagen (MTW) möglich wäre. Ein MZF ist einsatztaktisch höherwertig (2. und 3. Sitzreihe stehen sich gegenüber, mehr Platz im Mannschaftsraum, Klapptisch mit Funk und Schreibmöglichkeit usw.) als ein MTW. Die



Ausstattung der bisherigen Fahrzeugs der FFW Offenbau entspricht eher einem MZF, sodass ein MTW eine kleine taktische Abstufung wäre und nicht wie bisher die Möglichkeiten bietet als ein MZF. Die Kosten für ein neues MTW nach Norm betragen etwa 34.000 € - 37.000 €. Die Vorteile eines neuen Mannschaftstransportwagens sind der Zuschuss der Regierung in Höhe von 10.500 € und die Gewährleistung für die feuerwehrtechnischen Umbauten. Die Feuerwehr schlägt vor, ein jungen gebrauchten Mercedes Vito oder VW T5 für ca. 20.700,- € (60.000km, 3 Jahre alt, Allrad, 2 Jahre Garantie) anzuschaffen. Die feuerwehrtechnischen Aus- und Umbauten würden dann vom Feuerwehrverein selbst durchgeführt werden, sodass zum Fahrzeugpreis selbst lediglich Materialkosten (Folienbeklebung, Blech und Kleinteile für Innenausbau) in Höhe von ca. 2.000,- € von der Marktgemeinde übernommen werden müssten.

Die Beschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges und der Umbau zu einem MZF ist finanziell günstiger als die Beschaffung eines MTW nach Norm und dabei für die Feuerwehr von höherem Nutzen. Für die Verwaltung ergibt sich durch die Eigenleistungen der FFW Offenbau eine erhebliche Zeitersparnis, da weder eine Leistungsbeschreibung, Ausschreibung, Angebotsauswertung, Rohbauabnahmen noch ein Zuschussantrag mit Verwendungsbestätigung und Abnahmeprotokoll erarbeitet werden müssen.

In der anschließenden Diskussion wird vorgeschlagen ein gebrauchtes Fahrzeug zu beschaffen.

Der Marktrat beschließt als Ersatz für den VW-Bus der Freiwilligen Feuerwehr Offenbau einen gebrauchten Bus zu beschaffen. Der Feuerwehrverein Offenbau unter Leitung des Kommandanten Martin Enzenhöfer übernimmt die Organisation der Fahrzeugbeschaffung und des Ausbaus in Absprache mit der Verwaltung. Das gebrauchte Fahrzeug muss Baujahr 2010 oder jünger sein und darf maximal 80.000 km aufweisen. Die Kosten für das Gesamtfahrzeug dürfen 23.000,- € nicht überschreiten. Die Verwaltung wird ermächtigt den alten VW-Bus der Feuerwehr Offenbau gegen Höchstgebot zu veräußern.

TOP 3: Vorlage der Jahresrechnung 2012 und des Rechenschaftsberichts

Sitzung: 14.05.2013 MGR/068/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Herr Simmerlein (Kämmerer) stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 vor:

Die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2012 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 7.499.045,06 € und im Vermögenshaushalt mit 3.355.706,69 € ab. Im Verwaltungshaushalt ergab sich gegenüber dem Haushaltsplan 2012 eine Mehrung von 496.522,06 € (+ 7,09 %). Der Vermögenshaushalt schloss gegenüber dem Haushaltsplan 2012 mit einer Minderung von 2.193.893,31 € (- 39,53 %) ab. Im Zuge der Jahresrechnung 2012 wurden 251,46 € Kassenreste bereinigt. Das Gesamtvolumen beträgt somit 10.854.500,29 € (- 1.697.622,71 € bzw. □ 13,52 %). Vom Verwaltunghaushalt wurde an den Vermögenshaushalt ein Betrag von 1.250.923,03 € zugeführt. Nach Ausgleich des Vermögenshaushaltes wurden der allgemeinen Rücklage 706.176,81 € zugeführt. Die Mindestzuführung 2012 von 98.756,00 € (ordentliche Tilgungen) wurde wie in den Vorjahren deutlich überschritten. Nach dem Haushaltsplan 2012 war lediglich eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 720.970,00 € vorgesehen.



Bedingt durch erfreulicherweise erhebliche Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt, z. B. insbesondere für den Bereich der Gewerbesteuer mit 272.725,83 € mehr an Isteinnahmen über dem geplanten Haushaltsansatz für 2012 von 950.000 € und einer Steigerung an der Einkommensteuerbeteiligung um 86.995,00 € gegenüber der Schätzung der Einkommensteuerbeteiligung des Statistischen Landesamtes für 2012 ist die Zuführung deutlicher höher ausgefallen. Mit der Zuführung zum Vermögenshaushalt von mehr als 1,2 Millionen € wurden die sehr guten Rechnungsergebnisse der Haushaltsjahre 2010 und 2011 nochmals übertroffen, obwohl im Haushaltsplan 2012 die Einnahmeansätze insbesondere für den Bereich der Gewerbesteuer und der Einkommensteuerbeteiligung deutlich angehoben wurden. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer weisen eine stabile steigende Tendenz auf, und pendeln sich kontinuierlich im Bereich eines jährlichen Steueraufkommens von mehr als 1,0 Millionen € ein. Das außerordentlich gute Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 mit über 1,27 Millionen € an Gewerbesteuersteinnahmen wurde im Haushaltsjahr 2012 mit 1,22 Millionen € fast erreicht. Die Gewerbesteuer entwickelt sich in den letzten Jahren für den Markt Thalmässing zu einer soliden und verlässlichen Einnahmequelle.

Positiv wirkte sich gleichfalls für die Zuführung aus, dass die Einnahmen aus dem Verkauf forstwirtschaftlicher Erzeugnisse aus dem Gemeindewald deutlich steigende Tendenz aufweisen. Im abgelaufenen Haushaltsjahr 2012 wurden fast 100.000 € eingenommen. Der Haushaltsausgabeansatz für den Straßenunterhalt in Höhe von 215.000 € wurde trotz der Fremdvergabe von zahlreichen Unterhaltungsmaßnahmen nicht vollständig benötigt, so dass das Rechnungsergebnis ca. 175.000 € beträgt. Der entsprechende Haushaltsansatz für den Straßenunterhalt wurde im Haushaltplan 2013 erneut mit 215.000 € veranschlagt, da erneut umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen geplant sind. Auch die im Haushaltsplan 2012 insgesamt veranschlagten Personalausgaben wurden um ca. 30.000 € unterschritten.

Vom Pächter der ehemals gemeindlichen Stromversorgung, der N-ERGIE in Nürnberg, wurden im Haushaltsjahr 2012 Pachteinnahmen in Höhe von netto 140.427,00 € erlöst, d. h. ca. 8.100 € weniger als im Vorjahr. Für das Haushaltsjahr 2013 kann nach der bisher vorliegenden Pachtabrechnung für das 1. Quartal 2013 mit leicht steigenden Pachteinnahmen gerechnet werden.

Im Vermögenshaushalt 2012 konnten lediglich 2 verkaufte Bauplätze verbucht werden, nachdem im Vorjahr 2011 insgesamt 5 gemeindliche Bauplätze verkauft wurden. Zusätzlich konnte eine Parzelle im Gewerbegebiet verkauft werden. Im Vermögenshaushalt 2012 wurden insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:

Neugestaltung der gemeindlichen Homepage, Einführung „Dokumentenmanagement Regisafe“, Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die FFW Thalmässing sowie von 2 Tragkraftspritzen (Feuerwehren Hagenich und Schwimbach), die Beschaffung von Gerätschaften für den Spielplatz in Offenbau, der Bau der Kinderkrippe in Eysölden, die Umgestaltung des Marktplatzes in Eysölden, der Ausbau der GV-Straße Eysölden - Weinsfeld, die Weiterführung des Straßenbeleuchtungskonzepts, Planungskosten für eine Vielzahl von Abwasserbeseitigungsanlagen deren Umsetzung für die kommenden Jahre vorgesehen ist, der Baubeginn der Abwasserbeseitigungsanlage für den Gemeindeteil Kleinhöbing usw.

Für ein paar Maßnahmen die im Vermögenshaushalt 2012 vorgesehen waren, sind entweder lediglich Planungskosten angefallen oder die Maßnahmen konnten 2012 nicht in



vollem Umfang durchgeführt werden. Diese Maßnahmen werden im Haushaltsplan 2013 bzw. im aktuellen Finanzplanungszeitraum fortgeführt. Dies betrifft insbesondere den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Thalmässing einschließlich des Bauhofes. Die in den Haushaltsplan 2012 eingestellten Haushaltsmitteln in Höhe von 400.000 € für den vorgesehenen Grunderwerb unbebauter Grundstücke wurden nicht benötigt. Aus diesen Gründen resultiert im wesentlichen die Verringerung des Volumens des Vermögenshaushaltes der Jahresrechnung 2012 gegenüber dem Haushaltsplan 2012.

Durch diese Umstände sind insbesondere im Vermögenshaushalt 2012 eingeplante Ausgaben nicht oder nicht in vollem Umfang angefallen. Durch die sehr hohe Zuführung vom Verwaltungshaushalt von über 1,2 Millionen € an den Vermögenshaushalt war es möglich, den Ist - Betrag der allgemeinen Rücklage gegenüber dem Vorjahresstand 31.12.2011 weiterhin auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Im Laufe des Haushaltsjahres 2012 mussten zwar Rücklagenentnahmen getätigt werden, am Ende des Haushaltsjahres war es dann jedoch möglich auch einen größeren Betrag der allgemeinen Rücklage zuzuführen, obwohl im Haushaltsplan 2012 eine deutliche Rücklagenentnahme vorgesehen war.

Zum Ende des Haushaltsjahres 2012 beträgt der Ist - Bestand der allgemeinen Rücklage 4.208.318,44 €. Zum Stichtag 31.12.2012 betrug der Schuldenstand 428.955,57 €. Nach dem Stand vom 30.06.2012 hatte der Markt Thalmässing 5.149 (Vorjahr: 5.210) Einwohner, so dass sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 83,31 Euro je Einwohner zum 31.12.2012 ergibt. Die Verschuldung der Marktgemeinde Thalmässing liegt somit weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden für Zinszahlungen 21.221,43 € und für Tilgungen 98.756,00 € aufgewendet. Es konnte eine weitere Reduzierung der Gesamtverschuldung erreicht werden. Der in der Haushaltssatzung vorgesehene Kassenkredit in Höhe von 750.000 € musste nicht in Anspruch genommen werden. Das Jahresergebnis 2012 ist somit erneut sehr gut ausgefallen. Der Haushaltsausgleich für das abgeschlossene Haushaltsjahr 2012 ist gewährleistet.

Ziel der Finanzplanung muss es sein, auch in den Folgejahren trotz der geplanten umfangreichen Investitionsmaßnahmen speziell im Abwasserbereich eine freie Finanzspanne zur Verfügung zu haben und die Verschuldung in vernünftigem Rahmen zu halten.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage zum Ende des Haushaltsjahres 2012 lässt es nach den bisher bekannten Planungen zu, bis zum Ende des aktuellen Finanzplanungszeitraumes Ende 2016 die geplanten Investitionen ohne neue Darlehensaufnahmen zu finanzieren, sofern die im Finanzplanungszeitraum vorgesehenen Maßnahmen im bisher bekannten Zeitrahmen und mit den bisher veranschlagten Kosten anfallen und unter der Maßgabe, dass auch die geplanten Einnahmen bzw. Zuschüsse zeitnah fließen. Der Bestand der Mindestrücklage ist nicht gefährdet.

Die gestiegene Umlage- und Steuerkraft des Marktes Thalmässing wirkt sich auf die künftigen Haushalte aus. Positiv ist anzumerken, dass die Einnahmen aus der Einkommenssteuerbeteiligung und der Gewerbesteuer weiter steigende Tendenz aufweisen und sich die guten allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bemerkbar machen. Der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2012 ist somit erneut überaus positiv ausgefallen.



Der Marktrat nimmt die Jahresrechnung 2012 gem. Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) zur Kenntnis und beauftragt den Rechnungsprüfungsausschuss mit der Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2012.

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung (Art. 103 GO) und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten stellt der Marktrat alsbald die Jahresrechnung 2012 in öffentlicher Sitzung fest und beschließt über die Entlastung.

TOP 4: Antrag von Peter Dorner auf Bezuschussung der Kosten für die archäologischen Ausgrabungen auf Fl.-Nr. 1358 Gemarkung Thalmässing

Sitzung: 14.05.2013 MGR/068/2013

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

Abstimmung: Ja: 15, Nein: 6

Markträtin Klobe nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Mit Schreiben vom 05.12.2012 stellte Herr Peter Dorner einen Antrag auf Beteiligung an den Kosten einer archäologischen Grabung. Im Herbst 2012 fanden auf Flurnummer 1358 Gemarkung Thalmässing archäologische Ausgrabungen statt. Veranlasst waren diese Ausgrabungen durch eine Baumaßnahme des Antragstellers. Die Kosten belaufen sich auf 10.344,67 €. Die Funde hat der Antragsteller nicht behalten, sondern dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zur Verwahrung weitergegeben. Er wäre bereit, die Funde dem Markt Thalmässing zu überlassen.

In der Marktratssitzung vom Januar 2013 wurde beschlossen, die Entscheidung über den Zuschussantrag zurückzustellen, bis der Grabungsbefund vorliegt. Der Grabungsbefund wurde nunmehr von der zuständigen Behörde per Mail am 24. April 2013 übermittelt. Es handelt sich um eine Vielzahl von Fundstücken (Silikatische Materialien, Keramikstücke, Steine und Holzkohleproben). Nach Angaben vom Landesamt für Denkmalpflege stammen die Fundstücke vermutlich aus der Hallstattzeit (etwa 800 bis 475 v. Chr.). Eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Funde steht noch aus.

Der vorliegende Sachverhalt ist mit der Förderung des denkmalpflegerischen Mehraufwands nicht vergleichbar. Während die Zielsetzung der Förderung denkmalgeschützter Gebäude eine „Belohnung“ der Bauherren für den Erhalt der Gebäude im Sinne des Denkmalschutzes darstellt, mithin also ein echter Zuschuss für den Mehrwert des Eigentums des Bauherren darstellt, ist vorliegend durch die Ausgrabungen für den Bauherren kein Mehrwert entstanden.

Wünschenswert wäre in jedem Fall, wenn die Funde dem Markt Thalmässing erhalten bleiben könnten und nicht in irgendeinem Depot lagern.

Rechtlich wäre die Gewährung einer Entschädigung für die Überlassung der Fundstücke möglich.

In der anschließenden Diskussion ist man sich einig, dass das kulturelle und historische Erbe des Marktes Thalmässing erhalten werden soll. Die Mehrheit der Anwesenden ist auch der Meinung, dass es sich hier um eine Einzelfallentscheidung handelt und das künf-



tige Anträge eigenständig behandelt und betrachtet werden sollten. Marktrat Loy stellt den Antrag einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 Euro zu gewähren und Marktrat Erwin Schneider stellt den Antrag einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 Euro zu gewähren.

Der Marktrat beschließt zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege, Herrn Peter Dorner auf seinen Antrag hin einen Zuschuss in Höhe von 2000,00 € zu den nachgewiesenen Kosten zu gewähren, wenn im Gegenzug tatsächlich die Funde in den Eigentum des Marktes Thalmässing übergehen.

TOP 5: Antrag von Markus Hölzel, Waizenhofen auf Neubau einer Maschinenhalle und Mistenüberdachung auf Flur-Nummer 118, Gemarkung Waizenhofen

Sitzung: 14.05.2013 MGR/068/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Der Neubau der Maschinenhalle mit der Mistenüberdachung stellt ein privilegiertes Vorhaben im Außenbereich dar und ist somit grundsätzlich zulässig. Die Erschließung sollte über eine Vereinbarung geregelt werden. Diese sollte vom Inhalt her gleichlautend verfasst werden, wie sie schon beim seinerzeitigen Stallneubau abgeschlossen wurde, jedoch mit dem Hinweis, dass die Wege in diesem Bereich vom Bauherrn unterhalten werden müssen.

Der Abstand der Misten zur westlichen Grundstücksgrenze ist mit lediglich 1,5 m vorgesehen. Die Abstandsflächen kämen mit 4,24 m (Abstandsfläche gesamt 5,74 m) gänzlich auf den Wegegrund und nach dem Abstandsflächenrecht wäre auch noch das gegenüberliegende Grundstück mit einer Abstandsflächensicherung zu belasten. Sinnvoll wäre es, den Abstand zum öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.Nr. 116 auf 5 m festzulegen. Dies würde bedeuten, dass die Misten um 3,5 m nach Osten zu verschieben wäre. Der größere Abstand zum Weg ist deshalb sinnvoll, weil derzeit schon die Fahrspuren an der wegeseitigen Grundstücksgrenze verlaufen. Dies ist bedingt durch den südlichen Kurvenradius. Möglicherweise kommen auch Einpflanzungsmaßnahmen zur Durchführung. Auch hierfür wären 1,5 m Abstand nicht ausreichend, denn das Geäst würde in das Lichtraumprofil ragen.

Der Marktrat beschließt das gemeindlichen Einvernehmen unter dem Vorbehalt zu erteilen, dass die erforderliche Erschließungsvereinbarung abgeschlossen wird und der Abstand der Mistenüberdachung zum öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.Nr. 116 Gemarkung Waizenhofen mindestens 5 m beträgt.

Marktrat Hussendörfer nimmt wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.



TOP 6: Bericht zu vorangegangenen Sitzungen

Sitzung: 14.05.2013 MGR/068/2013

Sitzung des Marktrats vom 09.04.2013

Wasserversorgung Thalmässing

Der Marktrat hat beschlossen, die Baumaßnahme □Wasserversorgung Thalmässing, Sanierung Bahnhofstraße und Ringschlüsse Ziegelweg und Zum Anger/Nürnberger Straße□ an die Firma Gruber aus Hilpoltstein zum Angebotspreis von brutto 152.473,81 € zu vergeben.

Krippe Thalmässing

Für die Krippe Thalmässing hat er folgende Auftragsvergaben beschlossen:
Elektroinstallation an die Firma Hufmann GmbH zum Angebotspreis von 62.159,14 € brutto. Heizungs- und Lüftungsinstallation an die Firma Jura Kälte GmbH zum Angebotspreis von 44.445,67 € brutto. Sanitärinstallation an die Fa. Reiß Haustechnik GmbH & Co.KG zum Angebotspreis von 38.401,41 € brutto. Holz-Aluminium Fenster an die Schreinerei Katharina Mack zum Angebotspreis von 55.411,76 € brutto.

TOP 7: Bekanntgaben und Anfragen

Sitzung: 14.05.2013 MGR/068/2013

Erster Bürgermeister Küttinger teilt mit, dass die Mittelschule Thalmässing den Sonderpreis „Stark durch Vielfalt“ der Initiative „Starke Schule“ der Hertie-Stiftung, Bundesagentur für Arbeit, BDA, Deutsche Bank Stiftung erhält. Die Verleihung des Preises findet am 05.06.2013 durch den Bundespräsidenten Joachim Gauck in Berlin statt.

Zum Pfingstmarkt 2013 teilt er mit, dass es einen Touristischen Informationsstand der Marktgemeinde Thalmässing in Zusammenarbeit mit dem AK Tourismus geben wird. Die Standbesetzung durch Mitglieder des Marktrates wäre möglich. Interessenten sollten sich bei Markträtin Sabine Ronge oder bei der Verwaltung melden.

Erster Bürgermeister Küttinger lädt die Mitglieder des Marktrates zur Verkehrsfreigabe RH40 / Stetten-Thalmässing am 26.05.2013 ein. Die Vereine und die Marktgemeinde haben ein tolles Programm zusammengestellt. Das Programm und die Einladung wurden ausgeteilt.

Ebenfalls ausgeteilt wurde der vorläufiger Sitzungsplan.

Markträtin Ronge bedankt sich dafür, dass das Frühlingsfest von Hort und Regenbogen-Kindergarten in der Mittelschule stattfinden konnte.

Marktrat Loy fragt nach, wie weit der Baufortschritt der Krippe Thalmässing ist. Erster Bürgermeister Küttinger teilt mit, dass die Arbeiten im Zeitplan liegen.

Marktrat Erwin Schneider teilt mit, dass das HLF der FFW Thalmässing wieder in der Werkstatt ist, damit der der Funk überarbeitet bzw. erneuert werden kann.
